

Gleichzeitig haben die Grünen einen neuen Liebling entdeckt: den Wolf. In den weniger dicht besiedelten Gebieten Mitteldeutschlands verbreitet dieser sich ungehemmt. Er gehört zur stabilen, 100.000 Tiere starken Population des eurasischen Wolfs und ist damit nicht vom Aussterben bedroht. Trotzdem darf er in Deutschland nicht reguliert werden. Es mehren sich die Fälle von gerissenen Lämmern und Angriffen auf Rinder-Herden.

- ➔ Den Wolf wie jedes andere Wildtier zu regulieren.
In besonders sensiblen Gebieten sind deshalb wolfsfreie Zonen einzurichten.
- ➔ Schäden durch Wölfe unbürokratisch durch Geldleistungen zu kompensieren.
- ➔ Kommunen und Ehrenamtliche bei der Bekämpfung invasiver Arten besser zu unterstützen.

90 %
des Plastiks in den
Weltmeeren entstam-
men 10 Flüssen:

1. Jangtse
2. Indus
3. Gelber Fluss
4. Hai He
5. Nil
6. Ganges
7. Perfluss
8. Amur
9. Niger
10. Mekong



DIE AFD FORDERT DESHALB:

- Die Forschung im Bereich Kerntechnik – besonders in der Sicherheitstechnik weiter zu fördern.
- Die Erforschung moderner Kernreaktoren (Generation 4) zu fördern.
- Zur Vermeidung eines atomaren Endlagers, die in Deutschland gelagerten und noch anfallenden radioaktiven Reststoffe per Stofftrennung und Stoffumwandlung zu verarbeiten und zu minimieren.

KERNENERGIE	75.0
KOHLE	30.0
ERDGAS	28.0
WIND	03.9

Der „Erntefaktor“ beschreibt das Verhältnis von investierter und produzierter Energie eines Kraftwerks. Je höher, desto effizienter ist die Energieform.

Quelle: IFK, TU-Berlin

VERMEIDEN STATT VERBIETEN.

Natürlich ist es immer besser Müll zu vermeiden, als ihn entsorgen zu müssen. Das gilt für Bio-Abfall genauso wie für Plastik. Trotzdem ist es nicht einzusehen, warum in Deutschland aufgrund von EU-Beschlüssen Plastikstrohhalm und Plastik-Partyteller verboten werden müssen, wenn der Großteil des Plastiks in den Meeren aufgrund von mangelndem Umweltbewusstsein aus den Flüssen Afrikas und Asiens stammt.

- ➔ Im Rahmen der Entwicklungshilfe den verantwortungsvollen Umgang mit Plastik-Abfall zu fördern.
- ➔ Die Forschung hinsichtlich der Auswirkungen von Mikro-Plastik auf Mensch und Natur zu intensivieren.

**DIE WELT VON MORGEN WIRD NICHT MIT
TECHNOLOGIEN VON GESTERN ERNÄHRT
WERDEN.**

Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung stellt eine immer größere Herausforderung für die Nutzung von Ackerflächen, Trinkwasserreserven und Energieträgern dar. Nur durch den Einsatz moderner Technologien kann der Wohlstand gehoben und die Umweltbelastung minimiert werden. Die Entwicklung dieser modernen Umwelt-, Energie- und Agrar-Technologien ist der beste Beitrag, den Deutschland zum weltweiten Umweltschutz leisten kann.

Wirken Sie am dringend erforderlichen Politikwechsel mit, indem Sie uns mit einer Spende unterstützen. Die Kommunikation und Durchsetzung unserer Positionen zu Sicherheit, Islam, Zuwanderung, EU, Euro, Energie etc. ist aufwändig und kostet viel Geld. Für jeden von Ihnen gespendeten Euro erhalten wir – wie andere Parteien auch – zusätzliche staatliche Mittel.

Vielen Dank im Voraus!

schatzmeister@afdbayern.de PAYPAL
Verwendungszweck:
Bitte hier Ihre komplette Anschrift für die Zusendung
einer Spendenbescheinigung

V.i.S.d.P. Corinna Miazga, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin



SCHÖNE GRÜNE WELT?

Die grüne Umweltpolitik der Altparteien ist ein Angriff auf unsere Freiheit, unseren Wohlstand und unsere Umwelt.

Wir müssen sie stoppen.



ZUR UMWELT UND ENERGIEPOLITIK.

WENN SICH DAS KLIMA ERWÄRMT, HILFT NUR EIN KÜHLER KOPF.

„Die Erde hat nur noch 13 Jahre!!!“ Kommt Ihnen bekannt vor? Mit dieser Schlagzeile machte die BILD-Zeitung auf – am 23.02.2006. Unter Berufung auf Klima-Wissenschaftler und NGOs hatte man einfach mal den Weltuntergang terminiert – auf das Jahr 2019. Merken Sie was?

Man könnte meinen, wir hätten damals den Höhepunkt des Alarmismus bereits überschritten. Doch weit gefehlt. Heute, im Jahr 2019 müssen wir erleben, wie aufgrund von apokalyptischen Hypothesen unsere bürgerliche Freiheit beschnitten, unsere Industrie ruiniert und unsere Landschaft verschandelt wird. Wir erleben, wie Kinder von Politikern missbraucht werden, um eine Politik durchzusetzen, die sich gegen das Wohlergehen der zukünftigen Generationen selbst richtet. Auch die AfD will unsere Natur bewahren. Aber in Freiheit und mit Vernunft. Durch technischen Fortschritt statt Ideologie. Denn nur eine Gesellschaft, die Wohlstand generiert, hat die Ressourcen für eine intakte Umwelt zu sorgen.

„Wir brauchen keine teuren ideologischen Gesten, sondern vernünftige Politik, die Mensch und Natur nicht gegeneinander ausspielt.“

Karsten Hilse, MdB.
Umweltpolitischer Sprecher
der AfD-Bundestagsfraktion.

UNSER BEITRAG: FAKTEN STATT HYSTERIE

ZUM KLIMA

JA, UNSER KLIMA WANDELT SICH. SEIT HUNDERTEN MILLIONEN JAHREN.

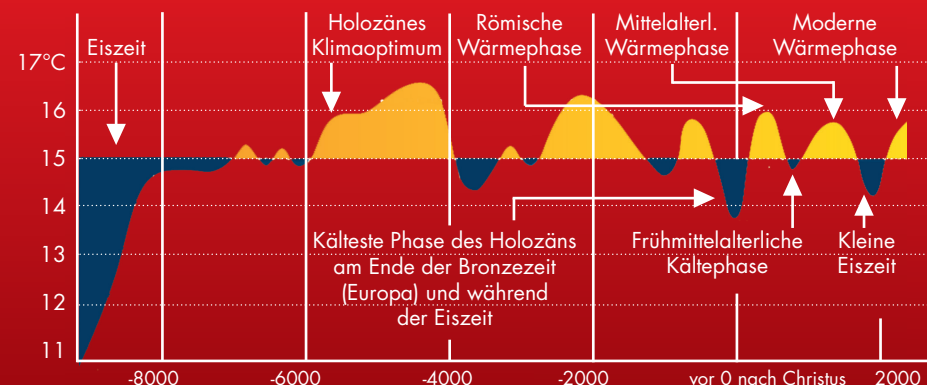
Das Klima ändert sich, seit es auf der Erde eine Atmosphäre gibt. Und auch wenn es tausende von hochsubventionierten Wissenschaftlern, GOs und Ministerialangestellten Tag für Tag versuchen: Sie haben bisher keinen Nachweis dafür gefunden, dass der menschengemachte Anteil am CO₂ einen signifikanten Einfluss auf unser Klima hat.

Die in Deutschland und Europa verordneten Maßnahmen können das Klima also nicht retten. Statt es ändern zu wollen, müssen wir uns intelligent daran anpassen.

DIE AfD FORDERT DAHER:

- Den ideologisch begründeten Kohleausstieg rückgängig zu machen, um unsere Energie-Versorgung nicht zu gefährden.
- Jegliche zusätzliche Belastung der Bürger durch CO₂-Steuer oder -Bepreisung zu unterlassen.

JAHRESMITTELTEMPERATUREN IN DER ERDGESCHICHTE.



„BEIM KLIMA IST ALLES IM BEREICH DER NORMALEN SCHWANKUNGEN, WIR SOLLTEN DIE RELIGION DES KLIMAWANDELS NICHT WIDERSPRUCHLOS AKZEPTIEREN.“

Ivar Giaever, Nobelpreisträger für Physik

DER GRÜNE STAAT

WER HEUTE AUF DIE GRÜNEN FLIEGT, FLIEGT MORGEN NIRGENDS MEHR HIN.

Die von der grünen Politik unter dem Deckmantel des „Klimaschutzes“ bereits verordneten oder geplanten Maßnahmen verwandeln unsere freiheitliche Gesellschaft Stück für Stück in einen Verbots- und Überwachungsstaat. In diesem kann die grün wählende, gut betuchte Elite auch morgen noch um die Welt jetten oder den Nachwuchs mit dem Elektro-Auto von der bio-dynamischen Privatschule abholen.

Otto-Normalbürger wird sich aber in Verzicht üben müssen: Der fleischlose Tag der Grünen war nur ein Anfang. So fordern neuerdings die grünen Altparteien im Einklang eine CO₂-Steuer. Das Fliegen soll so teuer werden, dass man demnächst nur noch im Windpark vor der eigenen Haustür Urlaub machen kann. Die „Deutsche Umwelt-Hilfe“ erstreitet derweil ein Dieselfahrverbot nach dem anderen.

Zusammen mit Parkraumverknappung und willkürlichen Tempo-30-Zonen gehört dies zum gleichen, planmäßigen grünen Kreuzzug gegen den Individualverkehr, der in unserem Land geführt wird.

Verzicht und Verbote sind Kennzeichen einer Gesellschaft der Mangelverwaltung. Die AfD kämpft dafür, dass weder das eine noch das andere eintritt.

NATUR & RESSOURCEN

UNSER BODEN IST ZU KOSTBAR UM DARAUF WIND ZU ERNTEN.

Ein dicht besiedeltes Land wie Deutschland muss sorgfältig mit seinen Ressourcen umgehen. Dazu gehört auch der Boden. Immer mehr Landwirte werden durch grüne Politik zu „Energiewirten“. Dabei verbrauchen allein Wind- und Solarenergieanlagen mehr als das 100-fache an Fläche wie ein konventionelles Kraftwerk. Bei einer Fahrt über Land sind die Folgen unübersehbar: Die Heimat wird zur zugebauten Zone, in der für Mensch und Tier kein Raum mehr ist.

Großflächig wird Ackerbau land für Energiepflanzen verwendet statt für die lebenswichtige Erzeugung von Nahrungsmitteln. Das führt in der dritten Welt bereits zu Versorgungsproblemen, da der Weltmarktpreis für Weizen immer weiter steigt. Neben dem Boden gehört auch Wasser zu den Ressourcen, die wir schützen müssen. Das deutsche Trinkwasser ist das beste der Welt. Damit dies weiterhin garantiert werden kann, muss die Verantwortung dafür vor Ort in den Kommunen bleiben.

DIE AfD FORDERT DAHER:

- Die Trinkwasserversorgung darf nicht privatisiert werden.
- Landwirtschaftliche Nutzflächen sind keine Spekulationsobjekte, sie gehören nicht in die Hände von nichtbäuerlichen Kapitalgesellschaften.
- Zum Schutz von Flora und Fauna fordern wir den Ausbaustopp von Wind- und Solaranlagen in heimischen Wäldern & auf landwirtschaftlichen Flächen.